

ILSEDE / Dickes Lob gab's gestern vom Ministerpräsidenten: Gewaltiges auf Hüttengelände geleistet

Starterhof: Gabriel mauerte Dokumentenrolle ein

Da war selbst Werner Kirschner ein wenig hilflos: 60 Einladungen hatte der Planungsverband verschickt, nur 30 Zusagen waren eingegangen und dann drängelten sich fast 70 Menschen in den Raum, in dem es vom Ministerpräsidenten Sigmar Gabriel ein dickes Lob für „gewaltige Leistungen auf dem Hüttengelände“ gab. Bei der Grundsteinlegung für den Starterhof griff Gabriel selbst zur Kelle und mauerte die Dokumentenrolle ein.

VON GERDA ROHNE

Ilse. „Ich wusste ja, dass es ein Abenteuer wird, wenn ich mich von Werner Kirschner einladen lasse“, scherzte Gabriel, während die letzten noch fehlenden Stühle nachgereicht wurden. Die Arbeiten auf dem Hüttengelände könne er gut beurteilen, schließlich komme er aus einer Stadt, die ähnliche Aufgaben habe, erinnerte Gabriel an Goslar mit dem Stadtteil Oker. „Wir kennen das gut, hatten aber leider nicht so viel Geld, das war vorher schon nach Peine geflossen.“

In Ilse, so sagte er, sei Sichtbares geleistet worden. Jetzt müsse überlegt werden, wie in Braunschweig, Salzgitter und auch im Kreis Peine industrielle und wissenschaftliche Kraft sowie Dienstleistung gebunden werden könne, um die Region besser zu entwickeln. Beim Vermarkten und bei Präsentationen - „was wir hier zu bieten haben, da sind wir erst am Anfang.“

Es gehöre eine Menge Mut dazu, so etwas anzupacken, zollte Gabriel den Gemeinden Ilse und Lahstedt sowie dem Planungsverband Anerkennung.

Zuvor hatte Verbandsvorsitzender Kirschner skizziert, was sich seit 1997 auf der 40 Hektar großen Industriebrache mit dem Sanierungsziel „Gewerbepark“ getan hat. Mit 18 Millionen Mark von EU und Land sei die Grundlage geschaffen worden, inzwischen gebe es 300 Arbeitsplätze auf dem Gelände.

Der Starterhof, für den Gabriel den Grundstein legte, solle noch vor der kalten Jahreszeit „winterdicht“ sein, für November sei ein Existenzgründertag geplant, sagte Kirschner. Große Probleme habe dem Verband der regenreiche Sommer gemacht, da sich das Wasser mit dem in der Dichtwand vermischt habe. „Das müssen wir in den Griff bekommen.“ Was früher in der 100-jährigen Industriegeschichte ohne Genehmigung betrieben wurde und Wohlstand gebracht habe, „belastet uns heute bei der Sanierung.“

Zu der Bewerbung um die Landesgartenschau machte Gabriel zwar keine Zusage, Kirschner aber zeigte sich optimistisch: „Ich glaube, wir haben eine Nasenlänge Vorsprung vor anderen Mitbewerbern.“ Sollte es aber nicht klappen, „müssen wir uns etwas anderes überlegen“, sagte er und fügte unter dem Gelächter der Zuhörer hinzu: „Ich glaube aber nicht, dass ‚das andere‘ für das Land günstiger wäre.“

300 neue Arbeitsplätze geschaffen



Sprach vor zahlreichen Gästen aus Politik und Wirtschaft: Minister Präsident Sigmar Gabriel, der dann im Beisein von Werner Kirschner (kleines Foto 1. von links), Peter Onken vom Planungsbüro und Architekt Harald Thiele selbst zur Kelle griff und die Dokumentenrolle einmauerte. cb (2)